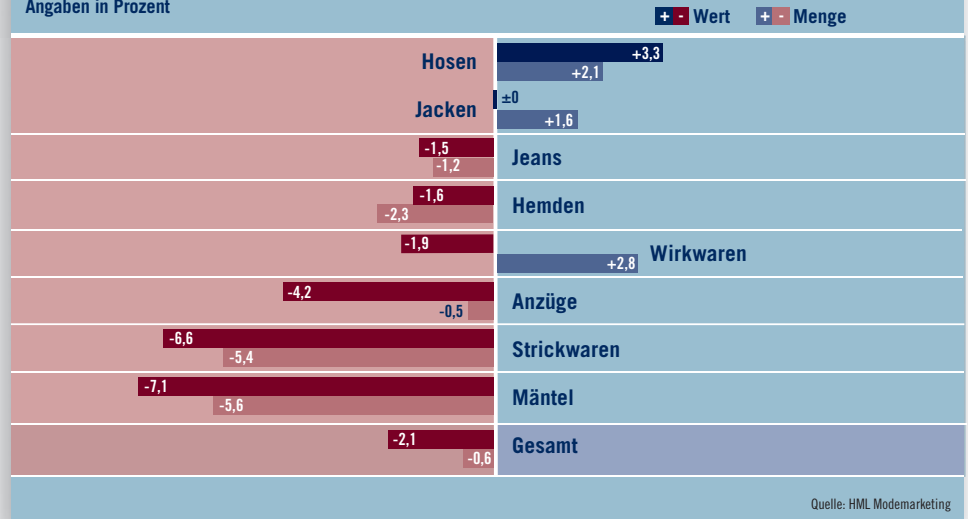




Die Männer kauften weniger und vor allem billiger. Gefragt waren Hosen und Jacken. Foto: Boss Black

HAKA: GEWINNER UND VERLIERER

Die Nachfrageentwicklung August 2006 bis Januar 2007 in der HAKA in den alten Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr. Angaben in Prozent



sonders beliebt waren Pumps, Slings und Stiefel. Auffallend: Es wurde mehr ausgegeben für Damenschuhe. Wertetreiber war der Stiefel, die Käuferinnen gaben im Schnitt 16,3% mehr aus als im Vergleichszeitraum. „Im Vorjahr wurden überwiegend Stiefeletten verkauft, nun waren die Langschaft-Stiefel dran. Diese sind deutlich teurer“, so Ertelt.

Die HAKA. In der HAKA wurde 0,6% weniger verkauft und 2,1% weniger ausgegeben. Typische Winterartikel wie Strickwaren und Mäntel haben verloren. Auch die Nachfrage bei Jeans

ging zurück. „Der Höhepunkt der Jeans-Euphorie ist überschritten“, so Ertelt. Gut gelaufen hingegen sind Hosen, im gehobenen Markt legten sie sogar um über 10% zu. Auch bei den Wirkwaren wurde ein Plus verzeichnet. Betrachtet man die einzelnen Märkte, so ist auch bei der Herrenbekleidung der gehobene Markt gewachsen (plus 3,1%). Anders als bei den Damen konnte bei der HAKA jedoch auch der Preismarkt ein kleines Plus von 0,6% verzeichnen, aber es wurde deutlich weniger ausgegeben. Auch hier habe der Preismarkt von den starken Rabatten profitiert, so Ertelt. Der Markt der Mitte hat an Umsatz und Stückzahl verloren. Nur bei den Jacken konnte ein deutliches Plus bei Wert und Menge erzielt werden, die restlichen Artikel wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger gekauft.

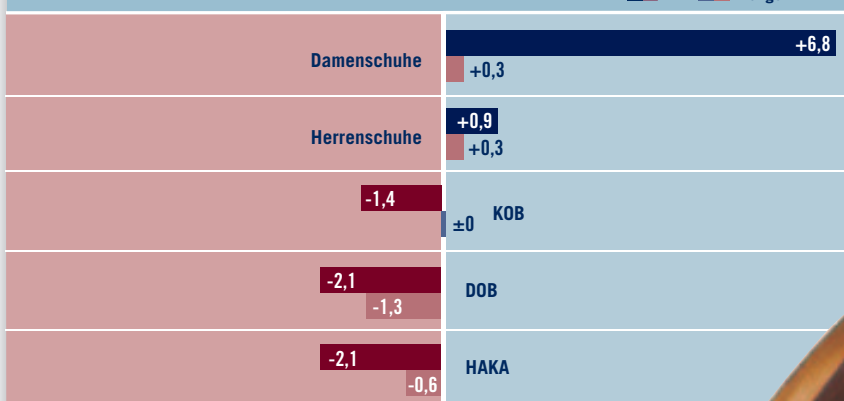
Bei den Herrenschuhen wurde ein kleines Plus verzeichnet. Die Zahlen stiegen um 0,3%, es wurde rund 1% mehr ausgegeben. Deutlich verbessern konnten sich auf niedrigem Niveau die Slipper, sie legten bei Menge und Wert um rund 15% zu. Es wurden weniger Sneaker gekauft, dafür aber mehr Schnürhalbschuhe. Die KOB verzeichnet ein Pari, jedoch kauften die Kunden günstiger ein. Gut liefen Jeans und Wirkware, schlechter der Untersuchung zufolge hingegen Großteile. Auch Röcke und Leggings haben deutlich verloren. ■

NINA PIATSCHECK



KAUFVERHALTEN DER KUNDEN

Die Nachfrage-Entwicklung von August 2006 bis Januar 2007 in den alten Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr. Angaben in Prozent



**Lesebeispiel: Die Kunden in den alten Bundesländern haben für DOB im Zeitraum August 2006 bis Januar 2007 2,1% weniger ausgegeben als im Vorjahreszeitraum. Quelle: HML Modemarketing

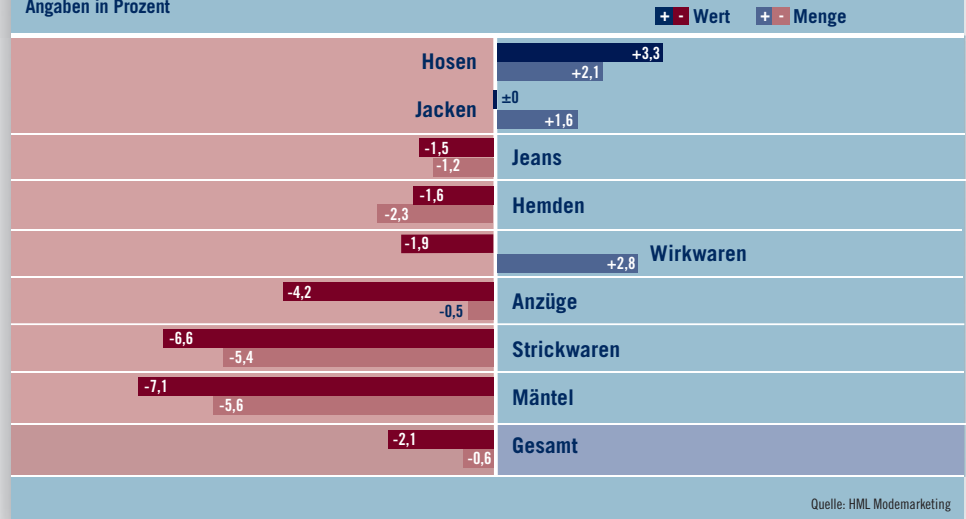
Wenn es um Schuhe ging, kauften die Frauen Pumps, Slings oder Stiefel. Foto: René Lezard



Die Männer kauften weniger und vor allem billiger. Gefragt waren Hosen und Jacken. Foto: Boss Black

HAKA: GEWINNER UND VERLIERER

Die Nachfrageentwicklung August 2006 bis Januar 2007 in der HAKA in den alten Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr. Angaben in Prozent



sonders beliebt waren Pumps, Slings und Stiefel. Auffallend: Es wurde mehr ausgegeben für Damenschuhe. Wertetreiber war der Stiefel, die Käuferinnen gaben im Schnitt 16,3% mehr aus als im Vergleichszeitraum. „Im Vorjahr wurden überwiegend Stiefeletten verkauft, nun waren die Langschaft-Stiefel dran. Diese sind deutlich teurer“, so Ertelt.

Die HAKA. In der HAKA wurde 0,6% weniger verkauft und 2,1% weniger ausgegeben. Typische Winterartikel wie Strickwaren und Mäntel haben verloren. Auch die Nachfrage bei Jeans

ging zurück. „Der Höhepunkt der Jeans-Euphorie ist überschritten“, so Ertelt. Gut gelaufen hingegen sind Hosen, im gehobenen Markt legten sie sogar um über 10% zu. Auch bei den Wirkwaren wurde ein Plus verzeichnet. Betrachtet man die einzelnen Märkte, so ist auch bei der Herrenbekleidung der gehobene Markt gewachsen (plus 3,1%). Anders als bei den Damen konnte bei der HAKA jedoch auch der Preismarkt ein kleines Plus von 0,6% verzeichnen, aber es wurde deutlich weniger ausgegeben. Auch hier habe der Preismarkt von den starken Rabatten profitiert, so Ertelt. Der Markt der Mitte hat an Umsatz und Stückzahl verloren. Nur bei den Jacken konnte ein deutliches Plus bei Wert und Menge erzielt werden, die restlichen Artikel wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger gekauft.

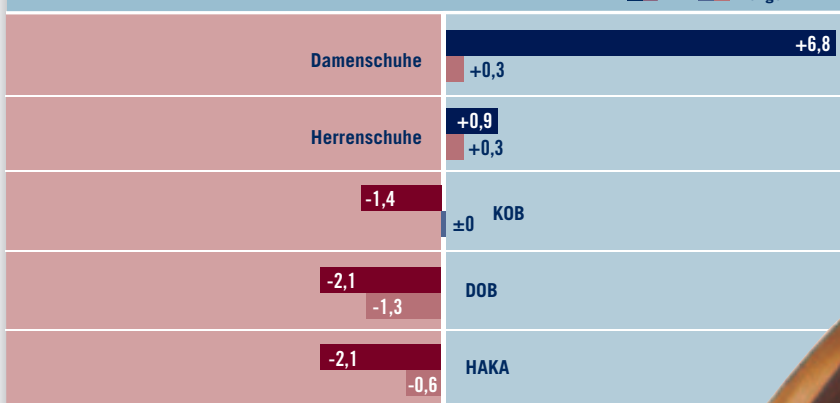
Bei den Herrenschuhen wurde ein kleines Plus verzeichnet. Die Zahlen stiegen um 0,3%, es wurde rund 1% mehr ausgegeben. Deutlich verbessern konnten sich auf niedrigem Niveau die Slipper, sie legten bei Menge und Wert um rund 15% zu. Es wurden weniger Sneaker gekauft, dafür aber mehr Schnürhalbschuhe. Die KOB verzeichnet ein Pari, jedoch kauften die Kunden günstiger ein. Gut liefen Jeans und Wirkware, schlechter der Untersuchung zufolge hingegen Großteile. Auch Röcke und Leggings haben deutlich verloren. ■

NINA PIATSCHECK



KAUFVERHALTEN DER KUNDEN

Die Nachfrage-Entwicklung von August 2006 bis Januar 2007 in den alten Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr. Angaben in Prozent



**Lesebeispiel: Die Kunden in den alten Bundesländern haben für DOB im Zeitraum August 2006 bis Januar 2007 2,1% weniger ausgegeben als im Vorjahreszeitraum. Quelle: HML Modemarketing

Wenn es um Schuhe ging, kauften die Frauen Pumps, Slings oder Stiefel. Foto: René Lezard